

verheerenden Einfälle dieser Völkerschaften leichter abwehren zu können, stellte er einen Markgrafen über Thüringen (849) und einen Herzog über Sachsen (850) auf und erlaubte den mächtigern Vasallen in ihren Landstrichen Burgen und feste Schlösser zu bauen. Als nach dem Tode Lothars II. Karl der Kahle ganz Lothringen an sich bringen wollte, nöthigte er diesen, den östlichen Theil zwischen der Maas und dem Rheine mit Cöln, Trier, Aachen, Utrecht, Metz, Straßburg, Basel und andern Städten an Deutschland zu überlassen. Auch Ludwig der Deutsche bereitete sich durch eine Theilung des Reiches unter seine drei Söhne (865) mannigfaltigen Kummer. Wie er einst gegen den Vater, so erhoben nun auch seine Söhne gegen ihn die Waffen. Als er im Jahre 876 gegen Karl den Kahlen, der ihm listig die Kaiserkrone geraubt hatte, ziehen wollte, starb er zu Frankfurt. Seine Söhne theilten sich nun so in das Reich, daß Karlmann Bayern mit Pannonien, Kärnthen, Böhmen und Mähren; Ludwig der Jüngere Ostfranken, wozu auch Thüringen, Sachsen, Friesland und der größte Theil von Lothringen gehörte, und Karl der Dicke Alemannien und einige lothringische Städte am Oberrhein erhielt.

Karlmann, welcher ausgezeichnete Herrschertugenden besaß, erlangte zwar nach dem Tode Karls des Kahlen die Kaiserwürde, starb aber bald darauf (880) und hinterließ einen natürlichen Sohn Arnulf, welcher bloß Kärnthen als ein Herzogthum erhielt. Die übrigen Theile des Reiches fielen an Karlmanns Brüder. Auch von diesen starb schon im J. 882 Ludwig der Jüngere; da vereinigte Karl der Dicke, der ein Jahr vorher Italien und die Kaiserwürde an sich gebracht hatte, ganz Deutschland und Lothringen unter seinem Zepter. Ja er wurde sogar im J. 884 auch von den Franken mit Umgehung Karls des Einfältigen zum Könige von Frankreich gewählt und somit in den Besitz des ganzen Karolingischen Reiches gesetzt. Unfähig, über ein so ausgebreitetes Reich mit Kraft zu regieren und die Einfälle der Normänner abzuwehren, wurde er nur gehaßt und verachtet. Die fünf Hauptvölker Deutschlands, die Bayern, Sachsen, Franken, Thüringer und Schwaben entsetzten ihn auf einer Reichsversammlung zu Tribur (11. Nov. 887) und riefen durch freie Wahl Karlmanns Sohn, Arnulf, den Herzog von Kärnthen, als ihren König aus.